

Objektyp: **BackMatter**

Zeitschrift: **Theologische Zeitschrift**

Band (Jahr): **20 (1964)**

Heft 6

PDF erstellt am: **21.07.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*  
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, [www.library.ethz.ch](http://www.library.ethz.ch)

<http://www.e-periodica.ch>

### Theologische Neuerscheinungen

#### **WALTER LÜTHI** **Das erste Buch Samuel**

ausgelegt für die Gemeinde.

22 Predigten mit Eingangs- und Schlußbeten.

324 S. Kart. Fr./DM 9.80, Leinen Fr./DM 12.80

Zwei Linien gehen durch diese Auslegung hindurch: Einmal das lobende, preisende Hervorheben der Bundestreue Gottes zu seinem Volk, und zwar so, daß dadurch die Treue Gottes zu «*allem Volk*» auf Erden aufleuchtet. Lüthi's Auslegung wird damit immer wieder zu dem, was *Wilhelm Vischer* «das Christuszeugnis des Alten Testaments» genannt hat. Und dann: Die Treue Gottes zum Menschenvolk läßt Gott zum Täter werden, der in immer neuen Akten eingreift in die Menschengeschichte. Dieses Eingreifen Gottes kommt bei Lüthi in höchst konkreter Nachzeichnung der Texte zur Darstellung. Eduard Thurneysen

#### **OSKAR FREI** **Paul Ragatz**

Erlebnisse eines Bündner Hugenotten auf Galeeren und in Kerkern Frankreichs, dargestellt auf Grund ungedruckter Quellen. Mit Quellennachweisen, einem Personenregister, Faksimiles.

276 S. Leinen Fr./DM 12.80

Im Oktober dieses Jahres hat Pfr. Oskar Frei für dieses Werk, das in jahrelanger Arbeit entstand und ganz neue Quellen für die Hugenottenforschung zugänglich macht, den D. theol. h. c. der Universität Zürich erhalten. Der Hugenotte Paul Ragatz entstammt übrigens derselben Familie wie Prof. Leonhard Ragaz.

**Verlag Friedrich Reinhardt Basel**

## THEOLOGISCHE FORSCHUNG

WISSENSCHAFTLICHE BEITRÄGE ZUR  
KIRCHLICH-EVANGELISCHEN LEHRE

Herausgeberkreis

Hans-Werner Bartsch, Herbert Braun, Fritz Buri  
Dieter Georgi, Götz Harbsmeier,  
James M. Robinson, Klaus Wegenast

Durch Themen der Entmythologisierung in den  
KERYGMA UND MYTHOS-Bänden bekannt.

Bitte fordern Sie Prospekte an

**HERBERT REICH EVANG. VERLAG GMBH**  
**HAMBURG-BERGSTEDT · MARKT 12**



Soeben sind erschienen:

**Garfield Alder**

## **Die Bibel in der Innerschweiz**

Schicksale und Bekenntnisse

Mit 8 Kunstdrucktafeln und einem Personenregister. 230 Seiten. Leinen Fr./DM 12.80

Die Bibel im Spannungsfeld der Konfessionen — das ist das wesentliche Thema dieser Veröffentlichung. Doch werden keine theoretischen Abhandlungen geboten. Vielmehr erzählt der Verfasser, langjähriger Luzerner Diasporapfarrer, auf Grund eingehender Studien bildhaft vom Ringen um die Hl. Schrift in der Innerschweiz, angefangen bei den klösterlichen Schreibstuben bis hin zur modernen katholischen Bibelbewegung, deren in Luzern beheimatete Vertreter — Karrer, Küng und Haag — bereits für das ganze deutsche Sprachgebiet Bedeutung gewonnen haben.

Wie spannende Hugenottengeschichten lesen sich dazwischen die Berichte aus der Zeit der Reformation und Gegenreformation. Besonders beeindruckt das Schicksal der Nikodemiten von Arth und der Erweckten auf der Luzerner Landschaft, deren Bibelfreudigkeit auch vor Verfolgung und Martyrium nicht zurückschreckt.

Im beginnenden 19. Jahrhundert überrascht, nachdem schon im Zeichen der katholischen Aufklärung Breschen in die starre römische Haltung geschlagen worden sind, der Einsatz der Basler Bibelgesellschaft und deren Verbindung mit liberalen Luzerner Politikern und bibelhungrigen Theologiestudenten. Neue Wege geht die Bibelkolportage im Zeitalter der ersten Bahnbauten und des aufkommenden Fremdenverkehrs.

Verheißungsvoll für die Zukunft erscheinen — bei aller Warnung vor Illusionen — die sich heute mehrenden Ansätze ökumenischer Gesinnung und Zusammenarbeit, in deren Geist z. B. ein katholischer Missionstheologe erklärt: «Die Bibel ist nun wirklich das, was uns gemeinsam ist, worüber wir uns die Hände reichen könnten.»

Das innerschweizerische Lokalkolorit in der Darstellung der mannigfachen Bewegungen und Begegnungen illustriert die grundsätzlichen Probleme, die im Zeitalter von Ökumene, Konzil und Weltmission allgemein zur Diskussion gestellt sind.

**Eugen Herrmann**

## **Mischehe — heute**

Ein Büchlein, das orientieren, klären und helfen möchte.

Als Beilage: Katholische Fragebogen bei Mischehen.

90 Seiten. Kartoniert Fr./DM 5.50

Dem Titel entspricht genau der Inhalt der wertvollen Schrift. Der Verfasser, Eheberater im Dienst der evangelisch-reformierten Landeskirche des Kantons Bern, zeigt anhand soziologischer Tatsachen und der gegenseitigen Situation der Kirchen im Zusammenhang des gegenwärtigen ökumenischen Gesprächs, wie die Frage der Mischehe nicht etwa inaktuell geworden ist, sondern angesichts fortschreitender Individualisierung und Entchristlichung erst recht ein brennendes Problem ist, das keine Kirche gleichgültig lassen kann.

Statistische Tabellen erweisen die wachsende Aktualität des Problems; hie und da wird wohl mancher Leser ihm unbekanntes Tatsachen zur Kenntnis nehmen müssen.

Das Büchlein muß warm empfohlen werden.

Dr. A. Küenzi, Präsident des Vorstandes  
des Schweizerischen Evangelischen Kirchenbunds.

**Verlag Friedrich Reinhardt Basel**